

## Niederschrift öffentlicher Teil

Der Kulturausschuss führte seine Sitzung am Donnerstag, dem 27.04.2023, Musikmarkthalle Osterburg, Großer Markt 14 - 15, 39606 Hansestadt Osterburg (Altmark) durch.

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 19:27 Uhr

### **Teilnehmer:**

#### **Anwesend:**

Vorsitz

Tramp, Wolfgang

Stimmberechtigte Mitglieder

Moser, Rainer

Riedner, Bernd

Werner, Torsten

Sachkundige Einwohner

Langschwager, Gisela

Leischke, Katja

Schröder, Dorit

Wellner, Mario

Zimmermann, Cornelia

#### **Abwesend:**

Stimmberechtigte Mitglieder

Brehmer, Stefan

entschuldigt

Engel, Sven

entschuldigt

Guse, Horst-Dieter

entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Walter, Norbert

entschuldigt

## Bestätigte Tagesordnung:

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 16.03.2023
4. Einwohnerfragestunde
5. Besichtigung Musikmarkthalle mit Berichterstattung durch Ralf Engelkamp
6. Finanzielle Unterstützung Sommernächte: Beratung über die Ausreichung von Zuschüssen
7. Informationen, Anfragen und Anregungen

### Protokoll:

### Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder, der Beschlussfähigkeit und eventueller Mitwirkungsverbote**

Pünktlich um 18:30 Uhr eröffnet der Vorsitzende, Wolfgang Tramp, die 24. Sitzung des Kulturausschusses.

Als Gäste begrüßt er die Leiterin des Amtes für Verwaltungssteuerung und Demografie, Anke Müller und den Leiter des Bau- und Wirtschaftsförderungsamtes, Matthias Köberle sowie einen Vertreter der Presse und einen Einwohner.

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und weist auf eventuelle Mitwirkungsverbote hin. Ebenso stellt er die Beschlussfähigkeit fest.

Wolfgang Tramp äußert seine Freude darüber, dass so viele Gesellschafter der Musikmarkthalle, in der der 24. Kulturausschuss stattfindet, anwesend sind. Er dankt bereits zu Beginn Ralf Engelkamp.

2. **Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird festgestellt, wobei der Vorsitzende darauf hinweist, dass Matthias Köberle zum Tagesordnungspunkt 7 über den zukünftigen Verwaltungssitz sprechen wird.

Abstimmung:

Ja: 4          Nein: 0          Enthaltungen: keine

### **3. Genehmigung der Niederschrift des öffentlichen Teiles der Sitzung des Kulturausschusses vom 16.03.2023**

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Kulturausschusses vom 16.03.2023 wird genehmigt.

Abstimmung:

Ja: 3      Nein: 0      Enthaltungen: 1

### **4. Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner ist anwesend. Dieser bittet, seine Frage erst später stellen zu dürfen, da sich diese auf Tagesordnungspunkt 5 bezieht. Die Mitglieder sind damit einverstanden.

### **5. Besichtigung Musikmarkthalle mit Berichterstattung durch Ralf Engelkamp**

Geschäftsführer Ralf Engelkamp erklärt anschaulich und detailliert das künftige Projekt der Musikmarkthalle und präsentiert die ersten geplanten Veranstaltungen, die von den Mitgliedern wohlwollend bemerkt werden.

Wolfgang Tramp dankt für die Präsentation.

Ronald Ibe (der anwesende Einwohner) vom Rassegeflügelverein möchte wissen, ob in der Musikmarkthalle weiterhin Rassegeflügelschauen stattfinden können.

Ralf Engelkamp gibt zu, dass er noch nicht sagen kann, ob das machbar sein wird. Es habe was mit dem Nutzungskonzept zu tun. Es gibt einen Termin beim Hygiene-Amt, dort wird er sich beraten lassen, ob es kompatibel sein wird. Er kann Ronald Ibe gut verstehen, immerhin haben diese Schauen immer hier (jetzige Musikmarkthalle) stattgefunden. Ralf Engelkamp erwähnt auch den wirtschaftlichen Aspekt.

Bernd Riedner vermisst Theater- und/oder Kabarettangebote.

Ralf Engelkamp sagt, dass es eine Kooperation mit dem Theater der Altmark Stendal geben kann. Dieses habe die Halle als temporäre Spielstätte im Visier. In diesem Jahr ist es vielleicht noch nicht machbar, da sich die Halle noch in der Phase der Umbau- und Betriebsbereitschaft befindet.

Torsten Werner zeigt sich erfreut, dass „das so gut in Gange ist mit der Planung.“ Er ist überzeugt, dass diese Musikmarkthalle ein richtiges Highlight wird.

Der Vorsitzende ist froh, dass eine zukünftige vernünftige Nutzung dieses Ortes geschehen wird und ist „sehr, sehr optimistisch.“

## **6. Finanzielle Unterstützung Sommernächte: Beratung über die Ausreichung von Zuschüssen**

Dem Verein liegt ein Antrag auf finanzielle Unterstützung der Osterburger Sommernächte vor.

Die Musikmarkthalle bittet um einen Zuschuss von 500 Euro für das Konzert mit dem Bluesgitarristen Jürgen Kerth und 250 Euro für das Konzert mit Electric Muff und Carpenter & Bacon.

Cornelia Zimmermann fragt, wie viel Geld insgesamt zu vergeben ist.

Wolfgang Tramp beantwortet die Frage mit: 5000 Euro.

Torsten Werner findet, das gehe in die richtige Richtung. Immerhin sind es sechs Veranstaltungen, die während der Osterburger Sommernächte in der Musikmarkthalle stattfinden. Wenn zwei davon finanziell unterstützt werden, ist das vollkommen ok.

Dorit Schröder sieht es auch als gerechtfertigt an. Es handele sich um ein junges Unternehmen, das ein sehr gutes Konzept vorgelegt hat. Der Allgemeinheit würde was geboten werden. Außerdem werde jedes Jahr neu entschieden, wer eine finanzielle Unterstützung bekommt.

Bernd Riedner schließt sich an. Immerhin wären dort große Investitionen geplant, somit sei eine Unterstützung absolut gerechtfertigt.

Gisela Langschwager findet, dass „wir in der Pflicht sind zu unterstützen“. Es dauere, bis alles richtig in Gange kommen würde.

Der Vorsitzende bittet um die Abstimmung:

Ja: 4      Nein: 0      Enthaltungen: keine

## **7. Informationen, Anfragen und Anregungen**

Matthias Köberle informiert über die Ideen zum zukünftigen Verwaltungssitz:

Schon im vergangenen Jahr wurde sich über einen zukünftigen Verwaltungssitz ausgetauscht, als der Landrat an die Stadt herantrat, dass diese das Gebäude der ALS mieten könne. Die Stadträte hätten damals mehrheitlich Nein gesagt.

Es gibt die AG Verwaltungssitz, die in 2023 bereits viermal getagt habe und sich mit beiden Objekten beschäftigt hat, die zur Auswahl stehen: Die Stadtverwaltung an der Ernst-Thälmann-Straße und das Rathaus am historischen Standort (die Mitglieder haben Aufzeichnungen vorzuliegen). Es gibt die Möglichkeit, die Stadtverwaltung zu sanieren – im jetzigen

Bestand oder Rückbau der oberen Etage (3,7 Mio Euro für die drei Etagen oder 3,1 Mio Euro für zwei Etagen).

Was das Rathaus am historischen Standort betrifft, gibt es den Ostflügel, der noch nicht ausgebaut wurde. Er könnte saniert werden. Die Lücke der Burgstraße 13/14 könnte durch einen Neubau geschlossen werden. Alle Verwaltungsmitarbeiter der Kernverwaltung würden dort Platz finden, ebenso ein Archiv. Allerdings wird es keinen Platz für Nebenräume geben. Dafür könnte das Lies-Haus in Anspruch genommen werden. Das soll dem Stadtrat vorgeschlagen werden. Die Kosten wären 2.150.000 Euro. Eine Zweidrittelförderung könnte in Anspruch genommen werden, zu der auch das Lies-Haus zählt. Bei der Stadtverwaltung an der Ernst-Thälmann-Straße ist nicht gewiss, ob es eine Förderung geben wird.

Die Arbeitsgruppe möchte dem Stadtrat vorschlagen, den Rathausstandort zu favorisieren. Der Bürgermeister soll sich um die Nachnutzung der Stadtverwaltung kümmern. Auch, damit der Saal für kulturelle Nutzungen und Stadtratssitzungen erhalten werden kann. Aber auch die Musikmarkthalle ist für Sitzungen und kulturelle Nutzungen vorsehbar – ebenso der Schultreff der Grundschule am Hain. Auch in der Landessportschule und im Kanzler gäbe es genug Raum. Es gibt also Alternativen für den Saal.

Bernd Riedner erkundigt sich, welchen Weg der Bürgermeister beschreitet, wie es mit der Stadtverwaltung weitergeht.

Matthias Köberle sagt, es gäbe lose Gespräche. Beispielsweise könnte das Gebäude für altengerechtes Wohnen infrage kommen.

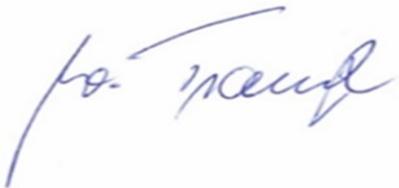
Bernd Riedner meint, das Gebäude müsse ausgeschrieben werden. Torsten Werner sagt, er gehe davon aus, wenn man ein stadteigenes Gebäude vergibt, dass es dann eine Ausschreibung geben muss.

Matthias Köberle bittet um ein Votum vom Kulturausschuss.

Abstimmung:

Ja: 4      Nein: 0      Enthaltungen: keine

Um 19:27 Uhr beendet Wolfgang Tramp den öffentlichen Teil der Sitzung.



Wolfgang Tramp  
Vorsitzende/r

Danuta Ahrends  
Protokollantin